

Wohnhaus von Tante Schlemmer

An dieser Stelle stand das Wohnhaus von Juliane Charlotte Friederike Schlemmer (1735-1796), besser bekannt als „Tante Schlemmer“ der Brüder Grimm.

Bei der ältesten – kinderlosen – Schwester des Vaters lernten Jacob und Wilhelm Grimm als Vier- und Fünfjährige Lesen und Schreiben.

Wilhelm Grimm erinnert sich in seinen Memoiren: „Die Tante war eine verständige, wohlmeinende, aber ernste Frau, die uns den ersten Unterricht gab und einen großen Einfluss ausübte, da ihre Autorität unbedingt galt.“



Haus Schlemmer 1939, Fabrstraße 11 (Medienzentrum Hanau)



Tante Schlemmer, zeitgenössischer Scherenschnitt aus Jacob Grimms „Hausbüchel für unser Lebenlang“, Kassel 1820

Und Jacob Grimm schreibt: „Ich saß oben auf dem Fenstertritt am Tisch und weiß noch, wie das ABC angefangen wurde. Die Tante hatte sich von einem alten Vogte (Fächer) einen elfenbeinernen Deuter gemacht, der nach der letzten Lektion zum Zeichen ins Buch gelegt wurde. Meistenteils aber nahm sie eine Stecknadel, um feiner zu deuten zur Hülfe, woher es kam, daß alle Buchstaben mehr oder weniger zuletzt zerstochen wurden. Einige Buchstaben lernte ich eher und leichter, wie m, andere schwerer, z.B. den Unterschied zwischen q und p. Die großen Buchstaben waren verwickelter und schwerer.“

Gestiftet 2012

*vom Brüder-Grimm-Stiftungsfonds der Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land
– Eine Gründungsinitiative der Sparkasse Hanau –*